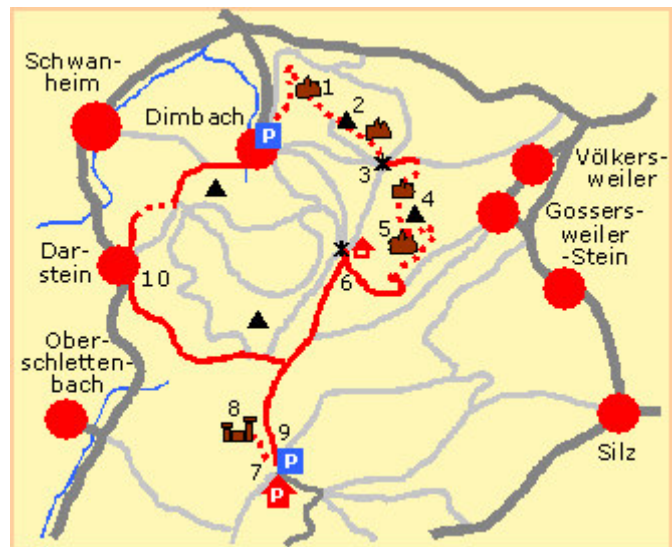


Rundwanderung 49: Dimberg, Rötzenberg und Lindelbrunn

Ungewöhnliche Wege ins Herz des Wasgaus



Route (17,5 km): Dimbach - 1 Dimbergfelsen - 2 Dimberg-Gipfel - 3 Wegspinne - 4 Rötzenberg - 5 Rötzenfels (Rötzenstein) - 6 Wegspinne/Schutzhütte westlich des Rötzenberges - 7 Lindelbrunn mit Cramerhaus - 8 Burgruine Lindelbrunn - 9 Lindelbrunn - 10 Darstein - Dimbach

Karte: Topographische Karte 1:25000 Dahn oder Hauenstein

Auf dem Dimberg-Kamm Trittsicherheit erforderlich, eventuell [Felsperrung](#) Rötzenfels beachten!

Die Burgruine Lindelbrunn am Ostrand des Dahner Felsenlandes, vermutlich zum Schutz des Trifels im 12. Jahrhundert erbaut, ist aufgrund ihrer außerordentlichen Lage und der umfassenden Aussicht einer der großen Anziehungspunkte des Pfälzerwaldes. Die dorthin führenden Wanderwege sind meist wenig anstrengend. Wir wählen eine sportliche Variante: Von Norden kommend kraxeln wir über die Felsketten des Dimberges und des Rötzenberges, steigen hinauf zur Burg, kehren im sehr reizvoll gelegenen Cramerhaus unterhalb der Burg ein und nehmen auf dem Rückweg noch das Örtchen Darstein mit. Wer die Tour in der angegebenen Form gehen möchte, sollte Kondition und für den Dimbergkamm auch Trittsicherheit mitbringen; wer es lieber etwas ruhiger angeht, findet ausreichend Gelegenheit zum Abkürzen.



Direkt am Ortschild von Dimbach zieht scharf links ein Sträßchen Richtung Dimberg hoch. In einer Rechtskurve zweigt ein Pfad ab, der durch Kieferngehölz schön empor zum westlichen Eckpfeiler der **Dimbergfelsen** führt. Hier beginnt einer der für diese Ecke des Pfälzerwaldes charakteristischen Felskämme, dem wir jetzt - konsequent oben bleibend - nach Südosten folgen.

Ort: Dimbach (245 m, auf der Deutschen Schuhstraße zwischen Hauenstein und Völkersweiler bei Lug nach Süden abzweigen)

Parken: Ortseingang

Länge: 17,5 km

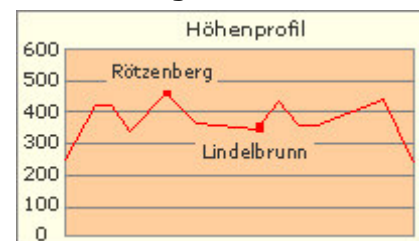
Anstieg: 450 Höhenmeter

Schweiß: Happig

Aussicht: Einmalig

Abgeschiedenheit: Mittel

Orientierung: Nicht ohne



Einkehr am Wege:

Cramerhaus,
Gaststätten in Darstein

Felsbesteigungen:

Dimbergfelsen, Rötzenfels

Burgen am Wege:

[Burgruine Lindelbrunn](#) ([mehr...](#))
([noch mehr...](#))

In der näheren Umgebung:

Freischwimmbäder in Hauenstein und Annweiler,
Badeweiher Seehof bei Erlenbach,
[Felslandbad Dahn](#),
[Teufelstisch](#) mit Spielpark

Wir bewundern die in den Felsritzen festgekrallten Bonsaikiefern und staunen darüber, an welchen exponierten Stellen Wildschweine ihr Futter suchen.

Etwa in der Mitte des Kammes trennt sich die Spreu vom Weizen: Wer nicht ganz trittsicher ist, folgt dem Hauptpfad nach rechts hinunter und dann ostwärts weiter, Erlebnishungrige bleiben oben am Kamm und gelangen so zu einer Stelle, wo man mit etwas Mut und Schwindelfreiheit noch einige Meter hinauf auf den höchsten Fels des Kammes gelangt. Ein Gemarkungsstein zeigt, dass wir auf dem **Dimberg-Gipfel** (418 m) stehen, wo sich ein sehr lohnender Fernblick nach Norden auftut. Nur wer sich wirklich sicher fühlt, sollte sich an diese Kraxelei wagen - die mögliche Sturzhöhe ist beträchtlich.

Wir bleiben dann auf der Südseite der Felsen hart am Felsfuß und steigen auf wenig ausgeprägter Pfadspur (bei Nässe heikel!) hinunter an den Fuß des imposanten, von den Pfälzer Kletterern gerühmten Dimbergpfeilers. In der Hauptrichtung noch einige Meter weglos abwärts und wir stehen inmitten von Kastanienwäldern an einer zwischen Dimberg und Rötzenberg gelegenen **Wegspinne**. Hier nehmen wir den oberen, nach links Richtung Gossersweiler führenden Fahrweg.



In Sichtweite eines Reitgeländes zweigen wir bald darauf nach rechts ab, wo ein wenig begangener Pfad an einer kleineren Felsgruppe, den Isselmann-Steinen, vorbei auf den **Rötzenberg** (459 m) führt. Auf dem Kamm gelangen wir schnell zum

Rötzenfels, einem kollosalen, nach Südosten weisenden Felsenriff mit beeindruckender Aussicht (hier gegen Lindelbrunn und Rödelstein). Der Zugang zum Fels kann wegen Wanderfalkenbrut gesperrt sein. Bitte ernstnehmen - die enorme Höhe des Felsens und die Aussicht in den Wasgau erschließen sich auch am Beginn der Sperrzone!

Der Weiterweg beschreibt einen weiten Rechtsbogen und zieht unterhalb des Rötzenfels vorbei. Dafür nehmen wir den auf der Ostseite des Rötzenberges hinunterziehenden Pfad, an dessen Ende wir nach rechts zu einem breiteren Weg queren. Einer Haarnadelkurve folgen wir und stoßen so einige Meter unterhalb auf den Rötzenberg-Rundweg, wo wir uns abermals rechts halten und so eben zu einer **Wegspinne mit Schutzhütte** gelangen, die auf dem Sattel zwischen Rötzenberg und Immersberg liegt. Scharf links abwärts kommen wir über einen Fußweg zu dem Fahrweg, der Gossersweiler und Lindelbrunn verbindet. Fast eben wandern wir dann an einem Jugend-Ferienheim vorbei zu den Häusern von **Lindelbrunn**.

Jetzt entweder gleich hinauf zur Burg oder zuerst zur Einkehr ins **Cramerhaus** (345 m). Der noch einmal

Teufelstisch bei Hinterweidenthal, [Wild- und Wanderpark Silz](#), [Erzbergwerk Nothweiler](#), [Biosphärenhaus Fischbach](#), [Burg Berwartstein](#), [Burg Trifels](#), [Burgruine Altdahn](#), [Schuhmuseum Hauenstein](#)

Regionale Tourist-Infos: [Dahner Felsenland](#), [Tourismusregion Hauenstein](#), [Südwestpfalz](#), [Trifelsland](#)

Tourismuskommunen: [Lug](#) (private Site), [Schwanheim](#), [Busenberg](#), [Vorderweidenthal](#), [Silz](#), [Gossersweiler-Stein](#), [Völkersweiler](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Dimbergpfeiler



Abend auf Lindelbrunn

heftige Anstieg auf die **Burgruine Lindelbrunn** (433 m) ist ein Muss für Pfalzwanderer: die ehemalige Reichsburg liegt auf einem großflächigen freistehenden Felsplateau und bietet ein phänomenales 360-Grad-Wasgau-Panorama (im Bild oben sieht man Rötzenfels und Rehberg); Reste des Palas und der Ringmauer sind gut erhalten.

Für den Rückweg nach Dimbach steigen wir noch einmal bis zum Wanderparkplatz Lindelbrunn ab und wenden uns dort nach links, um auf dem bereits bekannten Weg zum Jugend-Ferienheim zu laufen. Etwa 100 m dahinter folgen wir der nach links weisenden Markierung Richtung **Darstein**. Auf einem bequemen Waldweg erreichen wir zügig die kleine Gemeinde, schlendern ein Stück die Dorfstraße hinunter und biegen dann halbrechts ab. Weiter in nördlicher Richtung gelangen wir wieder in den Wald, wo ein Pfad leicht bergauf führt. Dieser stößt auf einen Forstweg, dem wir uns linkshaltend bis ins stille Dörfchen Dimbach anvertrauen.

Variante 1:

Ohne Dimberg. Auf beschildertem Weg Richtung Lindelbrunn bis zum Schutzhüttchen westlich des Rötzenberges. Links Richtung Völkersweiler und nach etwa einer Viertelstunde auf markiertem Pfad rechts hinauf zum Rötzenberg.

Variante 2:

Ohne Rötzenberg. An der Wegspinne hinter dem Dimberg-Pfeiler nach rechts auf breitem Weg zur Schutzhütte am Rötzenberg.

Variante 3:

Ohne Darstein. Ab Lindelbrunn wieder zurück zur Schutzhütte am Rötzenberg und links hinab nach Dimbach.

Benachbarte Wanderungen:

[Rundwanderung 20](#) Über die Buhlsteine zur Burg Lindelbrunn (Anschluss am Lindelbrunn)

[Rundwanderung 28](#) Hohe Tanne, Burg Landeck und Martinsturm (vom Rötzenberg oder vom Lindelbrunn in einer Stunde nach Gossersweiler-Stein und weiter Richtung Landeck, Tour 28 dann in umgekehrter Richtung)

[Rundwanderung 39](#) Über Heischberg und Höllenberg (von Dimbach in einer halben Stunde nordwärts nach Lug)

[Stippvisite Burg 23](#) Lindelbrunn (Start in Lindelbrunn)

[Stippvisite Felsen 34](#) Rötzenfels (Anschluss am Felsen)

[Stippvisite Felsen 36](#) Rödelstein (Start in Lindelbrunn)